

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Unterrichtsmethoden, Ausgabe: 05
Titel: Präsentationsmedium Arbeitsblatt (24 S.)

Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus dem Programm „Kreative Ideenbörse Sekundarstufe“ des OLZOG Verlags. Den Verweis auf die Original-quelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 10 Jahren entwickelt der OLZOG Verlag zusammen mit erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien.

▶ Die Print-Ausgaben der „Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe“ können Sie auch bequem und regelmäßig per Post im [Jahresabo](#) beziehen.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

▶ Die Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, in Klassensatzstärke für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien zu ziehen, bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@olzog.de

📮 Post: OLZOG Verlag | c/o Rhenus Medien Logistik GmbH & Co. KG
Justus-von-Liebig-Str. 1 | 86899 Landsberg

☎ Tel.: +49 (0)8191/97 000 220 | 📠 Fax: +49 (0)8191/97 000 220
www.olzog.de | www.edidact.de

Präsentationsmedium Arbeitsblatt

Das Arbeitsblatt ist eines der traditionellsten didaktischen Medien in unserem Unterricht. In kaum einer Schulstunde wird darauf verzichtet, und bisweilen hört man Klagen über die Unmenge an Arbeitsblättern. Das rührt vermutlich daher, dass diese häufig wenig durchdacht, unvollständig genutzt und manchmal auch am falschen Ort eingesetzt werden.

Dabei sind Arbeitsblätter durchaus hilfreich und sinnvoll, lassen sich doch durch ihren Einsatz verschiedene didaktisch-methodische Zielsetzungen leichter verwirklichen:

- Differenzierung bzw. Individualisierung
- Bereitstellen von zusätzlichem Übungsmaterial
- Fixieren bzw. Sichern von Unterrichtsergebnissen
- Durchführen einer Gruppenarbeit
- Erstellen von Lernkontrollen bzw. Hausaufgaben
- Unterstützung von Information und Präsentation von Inhalten

Vorgehensweise:

Bei der Planung eines Arbeitsblatts sind einige Aspekte zu beachten:

1. Checkliste „Planungskriterien“

1.	Entspricht das Arbeitsblatt dem Ziel meines Unterrichts?	
2.	Welche Hilfsmittel/Medien bieten sich stattdessen noch an?	
3.	Welche Inhalte enthält das Arbeitsblatt im Einzelnen?	
4.	Welche konkreten Arbeitstechniken muss der Schüler beherrschen, wenn er in der Lage sein soll, das Arbeitsblatt zu bearbeiten?	
5.	An welchem didaktischen Ort soll das Arbeitsblatt im Unterricht eingesetzt werden?	
6.	Was will ich an diesem didaktischen Ort durch die Präsentation des Arbeitsblatts erreichen?	
7.	Kann der Schüler/die Lehrkraft dabei ohne weitere begleitende Hilfsmittel bzw. Medien auskommen?	
8.	Was soll der Schüler im Einzelnen mit dem Arbeitsblatt tun?	
9.	Was wird von der Lehrkraft beim Durcharbeiten verlangt?	
10.	Rechtfertigt der Einsatz des Arbeitsblatts den Aufwand bei seiner Erstellung?	

Präsentationen sind dann wirkungsvoll und beeindruckend, wenn die für das jeweilige Medium spezifischen Gestaltungskriterien beachtet werden. Deshalb stellt zum Beispiel eine kopierte Buchseite kein Arbeitsblatt dar. Arbeitsblätter werden zu einem bestimmten didaktisch-methodischen Zweck zusammengestellt: zur Dokumentation des Lernens, als Lexikonblatt, als Informationstext, als Lückentext u.v.m. Die Präsentation mittels Arbeitsblatt ist also auf diesen Zweck hin ausgerichtet und nur erfolgreich, wenn man sich die Gestaltung seines Mediums entsprechend der Checkliste sorgfältig überlegt.

2. Checkliste „Formale und inhaltliche Gestaltungskriterien“

1.	Lesbarkeit des Arbeitsblatts und aller darauf festgehaltenen Inhalte	
2.	Größe der Vorlagen (Vergrößerung, Verkleinerung, Ausschnitt)	
3.	Übersichtlichkeit der Anordnung	

4.	Kopf-/Fuß-/Randzeile für Kriterien zur Ablage	
5.	Heft- bzw. Kleberand	
6.	Papierqualität (graues Umweltpapier strengt die Augen an)	
7.	bequem lesbare Schriftgröße	
8.	erkennbare Grafiken	
9.	deutliche, kontrastreiche Abbildungen	
10.	sinnvolles und in der Sache notwendiges Verhältnis von Bild, Text, Grafik	
11.	Verhältnis zwischen vorgegebenen und freien Einträgen	
12.	Anteil von Übungsmöglichkeiten	
13.	klare Arbeitsanweisungen	
14.	Ansätze zu Differenzierung und Eigenarbeit	
15.	Platz für alternative Einträge und Ergänzungen	
16.	formale Unterscheidung zwischen Information (Normaldruck) und Arbeitsauftrag (kursiv)	

3. Kopfzeilen

Gestaltung der Kopfzeilen (entsprechend der Funktion des Arbeitsblatts):

- als **Lernnachweis** (siehe Teil II „Praxisbeispiele“, Beitrag „Martin Luther und die Reformation“, M1 [vgl. S. 37])

Fach/ Fachgebiet	Thema	besondere Inhaltsaspekte	Datum	Stichwort(e)
z.B. Religion, Geschichte, Ethik	Martin Luther und die Reformation	<ul style="list-style-type: none"> • politische Situation in Deutschland • wirtschaftliche und soziale Bedingungen • Lebensbedingungen der Menschen • Religion und Kirche • Entdeckungen 	20.09.09	Luther, Reformation

- als **Lexikonblatt** (siehe Teil II „Praxisbeispiele“, Beitrag „Martin Luther und die Reformation“, M3a und b [vgl. S. 39 f.])

Stichwort	Inhalt	Sachgebiet	Anmerkung	Kennung
Luther, Martin	<ul style="list-style-type: none"> • Zeittafel • biografische Orte • Vorfahren • Kindheit/Schulzeit 	Religion Religionsgeschichte Biografie		L

- als **Lernkontrollblatt/Lernzielkontrolle**

Schuljahr	Datum	Fach	Name, Vorname	Klasse
Lernzielbezug	Themenumfang/ -bezug	Punkteverteilung	erreichte Punkte	Note
ausgegeben	Einsichtnahme	besprochen	Kenntnisnahme	

Präsentationsmedium Arbeitsblatt: Fachspezifische Einsatzmöglichkeiten

Arbeitsblätter können in allen Fächern eingesetzt werden. Deshalb sollen hier nur einige zusätzliche Hinweise gegeben werden:

Im Fach Deutsch

- Das Arbeitsblatt als **Informations- und Textblatt** enthält in der Regel einen durchlaufenden Text. Beim Abdruck der Texte kann es sinnvoll sein, zwei Randspalten freizulassen. In die linke Randspalte kommen redaktionelle Hinweise wie Zeilenzahl, Stichworte zu Absätzen, Markierungen u.Ä. Die rechte, etwas breitere Randspalte steht dem Schüler für Ergänzungen und eigene Notizen zur Verfügung.
- Beim **Lückentext** ist die Größe der Schreibblöcke zu beachten, Schreiblinien sind einzufügen. Sind die Lücken als Hausaufgabe auszufüllen, kann man zusätzlich auf der Rückseite des Arbeitsblattes eine Lückenliste erstellen, in der die Einträge nochmals – zwecks schnellerer Korrektur durch die Lehrkraft – untereinander notiert werden. Fehlerhafte Einträge können hier markiert und auf der Vorderseite des Arbeitsblattes sauber verbessert werden. So bleibt die Vorderseite frei von Korrekturen mit Rotstift.

Im Fach Mathematik

- Arbeitsblätter sind hier meist Übungsblätter. Eine Gestaltungsmöglichkeit besteht darin, die einzelnen Übungsaufgaben jeweils mit Rahmen bzw. in einem Kasten zu notieren. So kann der Schüler das Arbeitsblatt anschließend zerschneiden und die Übungsaufgaben in das Heft beim entsprechenden erarbeiteten mathematischen Verfahren o.Ä. einfügen. Dies verhindert, dass Übungsblätter in einen Extra-Ordner eingeklebt werden müssen bzw. dass sie verloren gehen.
- Alternativ hierzu kann die Lehrkraft den jeweiligen Kasten mit einer Kopfleiste versehen. So kann der Schüler die Übungsaufgaben z.B. in einem Karteikasten archivieren.

Thema/mathematischer Sachverhalt
Aufgabenstellung
Lösung (auch auf der Rückseite möglich)

In den Sachfächern

In den Sachfächern sind Arbeitsblätter unentbehrlich. Gestaltungsbeispiele hierfür zeigen die **Arbeitsblätter M1 bis M12** des in Teil II „Praxisbeispiele“ mitgegebenen Beitrags „Martin Luther und die Reformation“ (vgl. S. 37 ff.).

Präsentationsmedium Arbeitsblatt: Hinweise zu Teil 2 „Praxisbeispiele“

Die folgenden Hinweise beziehen sich auf den in Teil 2 („Praxisbeispiele“) mitgegebenen Beitrag „**Martin Luther und die Reformation**“ (vgl. S. 33 ff.).

Der Text von **M2** (vgl. S. 38) ist in einzelne Textkästen unterteilt. Die Lehrkraft hat die Möglichkeit, den Schülern bzw. Schülergruppen die Textkästen zunächst nur mit der Überschrift oder leer zu geben. Die Schüler erhalten den Auftrag, die Kästen entsprechend des Themas mit Inhalt zu füllen. Anschließend werden ihre Vorschläge mit den Inhalten der Textkästen auf M2 verglichen.

Die Wandzeitung (vgl. Arbeitsauftrag 2 auf M2) kann die Textkästen als Informationskästen nützen.

Die Zeittafel auf **M3b** oben (vgl. S. 40) kann zum Beispiel als Lexikonkarte genutzt werden. Mit der entsprechenden Kopfzeile versehen, wird sie in einem Lernkarteikasten abgelegt.

Außerdem sei bezüglich **M3b** auf die übersichtliche Gestaltung mit Textkästen, Grafikkästen, Abbildung, Fließtextanteil und Sprechblasen hingewiesen. Das Arbeitsblatt wirkt dynamisch und bietet vielfältige Arbeitsanlässe, die auch unabhängig voneinander in Gruppen- oder Einzelarbeit erledigt werden können.

Die Textkreise von **M12** (vgl. S. 52) können auch ausgeschnitten werden. Partner- oder Kleingruppen erhalten jeweils einen Textkreis und diskutieren über die These. Der Textkreis wird oben auf eine Arbeitskarte (Karteikarte) aufgeklebt. Die Diskussionsergebnisse werden auf der Karte notiert. Anschließend können die Karten auf einem großen Plakat zur Präsentation aufgeklebt werden.